

Ehren zu haben) ohn auffgedecket bleiben lassen.

Dem hinter dieser Vermahnung steckt lauter betrug / dahin gerichtet / Fürsten vnd Herrn einen blawen dunst für die Augen zu machen / als weren die Calvinisten so gar eifferig vber D. Luthers Namen vnd Lehre / das es ihnen gar wehe thue / wenn von demselben etwas hartes fürgebracht wird. Thun eben wie der Wolff beim Aesopo / der das Schäflein anlaget / das es jme den Bach betrübe / da doch dasselb vnterwerts des Bachs stunde. Vnd lassen wir vnser Theils allhier vrtheilen Freunde vnd Feinde / ob wir / oder sie die jenigen seyen / welche mit allerhand Fabeln / Gedichten / vnd öffentlichen Landlügen / dē Frommen D. Luther beschuldigen / das er wie ein Wetterhan oder wie ein Rohr / so vom Wind getrieben wird / bald dieser / bald einer andern Meinung vom Abendmal gewesen / bald frieden zugesagt / bald denselben / aus anstiftung böser Leute / widerumb gebrochen / bald dē Zwinglianern bengepflichtet / bald denselben wider abgelegt / ja ein anders öffentlich gelehret vnd geschrieben / ein anders aber vnd widerigs heimlichen gegen Philippo sich erkleret / ja mehr seiner Ehren vnd Namens / als des gemeinen Friedens

J v

vnd